

Update 7.31

1. Variable TAN Anforderung gemäß PSD2

Die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für den Zugriff auf das Konto ändern sich mit Wirkung zum 14.09.2019. Ab dem Stichtag wird durch die Regulatorik eine starke Kundenauthentifizierung gefordert.

- * Bei jedem Zugriff auf das Konto (Dialoginitialisierung)
- * Beim Auslösen von Zahlungen
- * Beim Zugriff auf Umsätze die älter als 90 Tage sind

Banken haben die Möglichkeit, unter definierten Rahmenbedingungen, von einigen dieser Vorgaben eine Ausnahme zu gewähren. So kann z.B. beim Zugriff auf ein Konto für maximal 90 Tage auf eine starke Kundenauthentifizierung verzichtet werden. Zur Steuerung der starken Kundenauthentifizierung bei der Dialoginitialisierung und der Nutzung von Ausnahmen wird die neue Version des Geschäftsvorfalles für die TAN Einreichung HKTAN6 unterstützt.

2. Erweiterung der chipTAN-QR Unterstützung

Das neue chipTAN-QR Verfahren Q1S bei Sparkassen wird in den beiden von den Sparkassen umgesetzten Varianten unterstützt.

3. Detailverbesserungen

Neben den aufgeführten Änderungen wurden auch wieder kleinere Detailverbesserungen vorgenommen. Einige führen wir im Folgenden exemplarisch auf.

* Optimierung der Benutzerführung

Die Benutzerführung wurde u.a. durch kleinere Anpassungen optimiert.

* Optimierung von Dialogen

Einige Dialoge wurden in Details angepasst oder korrigiert.

* Optimierung des Fusionsassistenten

Die Laufzeit des Fusionsassistenten wurde bei großen Fusionsbeständen verbessert

* Verbessertes Handling des Fusionsassistenten

Die Darstellung des Dialogfensters vom Fusionsassistenten wurde angepasst, so dass es nicht mehr vorkommt, dass Teile des Fensters außerhalb des Darstellungsbereichs geraten.

* Diverse Detailverbesserungen am Benutzerinterface

Am Benutzerinterface wurden diverse kleine Änderungen vorgenommen, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen.

* Zeitverzögerung beim Start des Onlinedialoges

Die Prüfungen zur Ermittlung der per SEPA Echtzeitüberweisung erreichbaren Banken beim ersten Onlinedialog wurden angepasst, so dass es zu keine Verzögerung mehr kommt.

* Optimierung der Datenbankmigration

Die Migration der vorhandenen Datenbanken zur PostgreSQL Datenbanken wurde verbessert. U.a. werden alte verwaiste Daten erkannt und nicht migriert.



4. Aktualisierungen

Neben den Detailverbesserungen, wurden einige hinterlegte Informationen und Programmkomponenten aktualisiert, z.B.

*** Neues HBCI Modul**

Das verwendete HBCI Modul wurde aktualisiert.

*** Neuer BLZ Bestand**

Der neueste Bankleitzahlenbestand wurde hinzugefügt.

*** Neue Zertifikate für FinTS mit PIN/TAN**

Für den Zugang mit PIN/TAN wurden neue Zertifikate für die Absicherung der Kommunikation u.a. mit diversen Sparkassen, der Targo Bank und der Flatex Bank hinterlegt.

5. Fehlerbereinigungen

Neben den funktionalen Erweiterungen wurden u. a. diese Fehler korrigiert:

*** Zuordnung von Mandaten**

Bei der Lastschriftfassung funktionierte die automatische Zuordnung der vorhandenen Mandate ggf. nicht.

*** Automatische Erstellung von Mandaten**

Bei Zahlungspflichtigen, für die noch kein Mandat vorhanden ist, wird das Mandat automatisch mit der Auftragserfassung angelegt.

*** Falscher Textschlüssel beim Export von Umsätzen**

Beim Export von Umsätzen im Format MT940 wurde fälschlicher Weise als Textschlüssel immer 0 angegeben.

*** Fehler beim Auslesen von Informationen aus einem Sammler**

Bei Auslesen der Informationen aus einem SEPA Sammler, wurden in diversen Konstellationen das Feld "LocalInstrumentCode" nicht richtig übernommen.

*** Fehler bei der Änderung von bankverwalteten Daueraufträgen**

Bankverwaltete Daueraufträge konnten durch eine interne falsche Prüfung nicht geändert werden.

*** Abgerufene Kontoauszüge werden in der Veraltung nicht aufgeführt**

In einigen Fällen konnte es vorkommen, dass abgerufene Kontoauszüge richtig gespeichert wurden, die Kontoauszüge in der Übersicht der Kontoauszüge aber nicht aufgeführt wurden.

*** Ungültige SessionID**

In Konstellationen, bei der Prozesse länger als üblich dauern, konnte es passieren, dass die SessionID, die zur Verwaltung, des aktuell angemeldeten Anwenders benötigt wird, als abgelaufen interpretiert und gelöscht wurde. Mit dem Löschen der SessionID wurde die aktuelle Sitzung ungültig und der Anwender musste sich erneut anmelden.

*** Bei Netzwerkdatenbanken mit Datenbankdateien funktionierte das Kennwort zurücksetzen nicht mehr, sobald die Anwendung beendet wurde**

*** Das Updatedatum für die teilnehmenden Passivbanken führt in einigen Fällen zu einem TimeOut in der Anwendung.**

